

Die katholische Kirche und die akademische Schriftfreiheit.

Prof. Gütler gegen Redakteur Osterhuber. Vor dem Schöffengericht am Amtsgericht München I fand unter dem Vorsitz des am Peters- und Herdenprofessen der bekannte Oberlandesgerichtsrats Wager ein interessanter Privat-Beleidigungsprozess statt...

„ungemein niedrigen Angriff; die denunziatorische Absicht des Verfassers gegen seinen Kollegen, den Direktor des Georgianums, Dr. Schmid, der gleich Gütler Universitätsprofessor ist, liegt auf der Hand.“

Auf Grund dieser Äußerungen strengte Professor Gütler, der als Landtagsabgeordneter die Angelegenheit auch in einer Interpellation der Liberalen Partei in der Kammer zur Sprache gebracht hatte, Privatbeleidigungsklage gegen Chefredakteur Osterhuber an.

In der Beweisaufnahme wurden die Professoren Dr. v. Amira, Endres, Günther, Schmid, der Direktor des Georgianums, Dr. Bardenhewer und Göttsberger u. a. als Zeugen bzw. Sachverständige vernommen. Die meisten der Zeugen bezeugten, daß nach ihrer Ansicht Professor Gütler keineswegs eine niedrige Handlungsweise oder eine unfaire Art bei seinem Vorgehen an den Tag gelegt habe.

Auf Grund dieser Äußerungen strengte Professor Gütler, der als Landtagsabgeordneter die Angelegenheit auch in einer Interpellation der Liberalen Partei in der Kammer zur Sprache gebracht hatte, Privatbeleidigungsklage gegen Chefredakteur Osterhuber an. In der Beweisaufnahme wurden die Professoren Dr. v. Amira, Endres, Günther, Schmid, der Direktor des Georgianums, Dr. Bardenhewer und Göttsberger u. a. als Zeugen bzw. Sachverständige vernommen.

führt aus, da dem Ministerium die Sachlage vollständig bekannt gewesen sei, und es in einem Erlaß schriftlich erklärt habe, daß der Direktor des Georgianums als ermächtigt anzusehen sei, bischöfliche Vorlesungsverbote an die Zöglinge des Instituts weiterzugeben, sei Professor Gütler nichts anderes übrig geblieben, als den Weg der Presse zu beschreiten.

Der Gerichtshof erkannte gegen den besagten Redakteur Osterhuber wegen fortgesetzten Vergehens der Beleidigung auf 300 Mark Geldstrafe, ev. 60 Tage Gefängnis, Tragung der Kosten und Publikationsbefugnis des Privatklägers. In der Begründung des Urteils wird ausgeführt, daß Dr. Gütler mit seiner Erklärung in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ in keiner Weise gegen die Pflichten eines ehrenhaften Mannes verstoßen habe.

Letzte Nachrichten.

Vom Hoflager des Kaisers.

Berlin, 21. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag im Neuen Palais die Vorträge des Finanzministers und des Chefs des Zivilkabinetts. Zur Frühstückstafel bei den Majestäten sind geladen Wirtl. Geheimrat Professor Dr. Robert Koch, Generalabsarzt Dr. Schjeming und Generalarzt Dr. v. Jürgens.

Panik bei einem Brande.

Berlin, 21. Dez. In ernste Lebensgefahr gerieten gestern nacht die Bewohner des Hofhauses Wilhelmstr. 18—Sophienstraße 9 in Lichterberg. Im ersten Stock des Hauses wohnt der Apotheker Bennert. In der zweiten Wogenzunge wurde in dem Hause Feuer alarmiert. Es brannte auf dem Korridor der Bennertschen Wohnung. Koch ehe die Mieter der oberen Etagen das Feuer gewinnen konnten, war das Treppenhaus vollständig verqualmt.

Verurteilung einer Amtsrätin.

Dresden, 21. Dez. Die zweite Strafkammer verurteilte die Amtsrätin Emilie Diederich wegen Betrugs und Unterschlagung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und ihren Eohn wegen Betrugs und Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis.

Vom Reichsgericht.

Leipzig, 21. Dez. Kammergerichtsrat Digen-Berlin ist zum Reichsgerichtsrat ernannt worden. Der Reichsgerichtsrat Reich tritt zum 21. Februar 1909 in den Ruhestand.

Eisenbahnunglück.

Bremen, 21. Dez. (Amtliche Meldung.) Die königliche Eisenbahnbetriebsinspektion I macht folgendes bekannt: Der zur außerordentlichen Ueberholung in Gleis 3 des Bahnhofs Obereuland gestern 2 Uhr 45 Min. nachmittags einlaufende Eilzug Nr. 6011 fuhr bei hartem Nebel auf dem daselbst haltenden Belegzug Nr. 733. Gestört wurde ein Bremser, leicht verletzt ein Lokomotivführer und ein Heizer. Die Hauptgleise wurden nicht gesperrt; der Betrieb ist nicht gestört, der Materialschaden bedeutend.

Die Verwendung der Rabobdelder.

Hann. 21. Dez. Das Zentralratskomitee für die Hinterbliebenen der auf der See Rabobd verunglückten Bergleute hat beschlossen, die angesammelten Gelder in Höhe von 1200 000 Mk. in Form von Zuckerrationen zu verteilen. Die Höhe der Rationen wird zur Zeit noch ausgerechnet; doch wird angenommen, daß auf jede Witwe eine jährliche Zuckerration von 150 Mt. und auf jedes Kind eine solche von 50—75 Mt. entfallen wird.

glücksfälle zurückgestellt. Die Auszahlung der Zulagen erfolgt durch die Knappschafts-Berufsgenossenschaft mit erledigten Renten zusammen, um besondere Verwaltungen zu sparen.

Umfangreiche Untersuchungen.

Mitau, 21. Dez. Hier ist der wegen umfangreicher Untersuchungen aus dem Gemeindefiskus entlassene Rentendirektor Sellert verhaftet worden.

In Samoa gärt es.

Ausland, 21. Dez. Nach hier eingegangenen Nachrichten versuchen einige Hauptlinge in Samoa Unruhen zu erregen, weil sie durch die Auflösung des ehemaligen samoanischen Parlaments an Macht und Würde verloren zu haben glauben und die Anschauung verfechten, Deutschland sei nur ihr Protektor und nichts weiter. Wenn das samoanische Parlament wieder zusammentritt, wünschen sie die samoanische Frage zu hiffen, und es ist wahrscheinlich, daß sie in England und Amerika appellieren werden, damit diese Länder entscheiden, ob ihre Handlungsweise gerechtfertigt sei oder nicht. Gewalttätigkeiten werden nicht befürchtet; doch werden die Hauptlinge den deutschen Behörden wahrscheinlich passivere Reaktionen entgegenstellen.

Dresden, 21. Dez. Wie die Morgenblätter melden, ist zum ersten Hoftheater - Dramaturgen zum 1. April Dr. Zeiß ernannt. Als Verwaltungsbeamter tritt Regierungsrat Dr. Adolph in die Generaldirektion des Hoftheaters ein.

Paris, 21. Dez. Die Beförderungskommission für die Gerichtsbeamten hat den Untersuchungsrichter Ledbet wegen seines Vorgehens in der Angelegenheit Steinheil von der Beförderungsliste gestrichen.

Kandel, Gewerbe und Verkehr.

Das sogenannte Syndikat der Zuckerraffinerie.

a. k. In den letzten Tagen gingen mehrfach Nachrichten durch die Presse, die sich mit den Vorgängen im „Syndikat der Zuckerraffinerien“ beschäftigten. Auch wir brachten eine Notiz, die uns aus Berlin zugegangen war und von der einstimmigen Annahme eines Vertrages über Kontingierung und prozentuale Freigabe des Verkaufs berichtete.

Die Interessen der verschiedenen bedeutenden Zuckerunternehmen in Deutschland gehen soweit auseinander, dass an einen engeren Zusammenschluss vor der Hand nicht zu denken ist. Die Wünsche und Bestrebungen der einzelnen Zuckerraffinerien und Rübenzuckerfabriken sind grundverschieden. So haben denn z. B. die Raffinerien Frankenthal (Pfalz), Stettiner Zuckerraffinerie und ein großes Magdeburgisches Unternehmen von vornherein erklärt, dass sie sich einer Kontingierung des Absatzes in keinem Falle fügen würden.

Das ehemalige Syndikat besteht nach seiner Auflösung zwar in Form einer G. m. b. H. weiter, hat aber zurzeit keine ernsthafte Bedeutung, weil eben die grossen Unternehmen rund heraus erklären, dass sie sich den Beschlüssen des Verbandes nicht fügen würden.

Wenn die Grossindustrie bisher überhaupt noch Fühlung mit dem Verbands behalten hat, so geschah das, um für den Notfall nicht gänzlich ohne Organisation zu sein. Die politische und wirtschaftliche Lage ist im Augenblick so diffizil, dass immerhin Ereignisse eintreten können, die ein Zusammengehen der einzelnen Unternehmen zur Notwendigkeit machen.

Wünschenswert und nicht völlig ausgeschlossen ist es, dass in absehbarer Zeit ein Zusammenschluss der Zuckerindustrien in negativem Sinne erfolgt, d. h. ein Zusammenschluss, der die Differenz der Zuckerpreise zwischen Inland und Ausland auszugleichen hilft. Tatsächlich kommt es heute häufig vor, dass im Inland weisser Zucker unter der Parität des Weltmarktes verkauft wird, dass man z. B. für einen Sack Kristallzucker in London immer noch mehr bekommen kann als am selben Tage im Inland.

Kali-Exportmonopol.

Von Georg Goethen. Mitglied des Reichstags. Die Preispolitik des Kalisyndikats hatte dazu geführt, dass eine rapide Bohrtätigkeit einsetzte, massenhaft Kaliagerstätten erschlossen wurden, was eine enorme Vermehrung der Kaliherwerke einleitete, die das Syndikat zu sprengen drohte. Je höher der Kalipreis vom Syndikat gehalten wurde, um so glänzender mussten die Aussichten der neuen Werke erscheinen, Riesengewinne zu machen, da sie an keine Produktionsbeschränkungen gebunden waren.

werden soll, und es will diese ungeheure Masse der Kalksteine in Anstalten damit plausibel machen, dass durch den deutschen Bezieher dauernd ein billiger Preis gewährleistet würde als dem Ausland, wenn kein Kalksteindruck, sondern der freie Wettbewerb in Kalk bestründe, der ja bei dem enormen Besitz, den der preussische, der anhaltische, der braunschweigische Fiskus hat, sehr leicht aufrecht zu erhalten wäre, so würde die deutsche Landwirtschaft und die deutsche chemische Industrie für Kalk zum halben Preise gegenüber dem jetzigen beziehen können. Die Selbstkosten der Kalkwerke sind jetzt künstlich in die Höhe getrieben worden, dadurch, dass die Werke ihre Förderfähigkeit nicht mehr ausrechnen können, dass sie durch die immer neu ins Syndikat aufgenommenen Neulingen, die ihre Förderfähigkeit auf ein Mass ungedrückt sind, das kaum dem dritten Teile ihrer Förderfähigkeit entspricht. Das ist eben der Unsegen, welchen das Hochhalten der Kalkpreise zugeführt hat, dass in der Hoffnung auf die Riesengewinne so gesetzlich neue Werke entstanden sind und dass die das enorme Anlagekapital verzinzen und die enormen Kosten auf ein der Förderfähigkeit absolut nicht entsprechendes Förderungsquantum verteilen müssen. Das wahre Interesse der deutschen Landwirtschaft und der deutschen chemischen Industrie geht nicht auf die Festigung des Syndikats hin, obgleich dieses ja bereit ist, den deutschen Landwirt das Produkt billiger abzugeben als dem Auslande, sondern auf den freien Wettbewerb.

Eines aber möchten sich die Kalkwerke doch auch sagen, ein Kalkmonopol könnte nur ein Reichsmonopol sein, auch wenn es lediglich ein Exportmonopol ist, und das wird dann fiskalisch gehandhabt werden zum Zwecke, grosse Gewinne für das Reich herauszuschlagen; es würde ebenso wirken wie der vom Grafen Kanitz vorgeschlagene Exportzoll, gegen den der Kalkbergbau aus entschiedener Front gemacht hat. Die ungesunden Zustände im Kalkbergbau hätten sich entstehen können, wenn die Kalkwerke Werke Preussens, Anhalts, Braunschweigs das Syndikat mitgemacht hätten; namentlich der preussische Fiskus trägt die Verantwortung dafür, wenn ein unsinnig grosses Kapital in diesen Bergbau investiert ist, wenn darüber die Produktionskosten unanständig gewachsen sind und wenn die chemischen Verbraucher ein ungesund hoher Preis abgenommen wird.

Wassergestaltung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Erfurt und Magdeburg, in der anschliessenden Privatbahnenstadt am 19. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheite, Masspreisen und Braunkohlenscheite 2087 Tonn von je 19 Ladegewichte gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf das Eisenbahn-Direktion Erfurt 111 Tonn, auf die Stationen Leinweiser und Zschopau-Finsterwalder Bahn allein gestellt 2087, nicht gestellt - Wagen zu 19 Ladegewicht.

Berliner Börse

Die neue Woche eröffnete im allgemeinen still. Der Ausfall von 29 Kursen zu ersten Notiz zeigt darauf hin, dass es allenfalls an Beteiligung fehlte. Die Börse war hauptsächlich mit der Scheibung zum Ultimo befasst bei einem Satze von 4 1/2 bis 4 3/4 Proz. Doch zeigte sich vorerst keine grössere Nachfrage angesichts der sehr eingetragenen Engagements. Die Einträge des Börsenrechts im allgemeinen steht im Zusammenhang mit der seit Wochen bestehenden Zurückhaltung aller an der Börse interessierten Kreise, einerseits wegen der andauernd ungeklärten politischen Lage, andererseits wegen der Depression in der wirtschaftlichen Lage des Weltmarktes. Ferner muss hervorgehoben werden, dass die Spekulation den Dividenden-

schaftzungen der am 31. Dezember abschliessenden Gesellschaften mit Besorgnis entgegenzusehen werden der Schmelzung der Eisenwerke. Was die Ertragsverhältnisse betrifft, so betragsmäßig war die erste Börsestunde hinaus auf der Eröffnungsnote. Deutsche Bank gewann 5 1/2 Proz. Bahnen waren umsatzlos, ebenso heimische und fremde Fonds; nur Russen von 1902 waren um 0,30 Proz. höher auf Käufer von erster Seite. Am Montagkennzeichen waren die Aktienmärkte auf Realisierungen gedrückt. Laurahütte und Phönix waren auf Deckungen steigend. Warschauer Wägen waren relativ preisfallend, Schiffahrtsaktien behauptet. Tirol. Geld 2 Proz. und etwas darunter. In der zweiten Börsestunde war Stillstand in sämtlichen Märkten; nur Montanaktien zogen etwas an.

Produktebörse.

Der Getreidemarkt zeigte zu Beginn der neuen Woche eine ausgesprochen schwache Haltung. Der glatte preussische Saatenstarkebrot, der für die Entwicklung der jungen Pflanzen vorteilhafte Witterung und ermässigte argentinische Offerten drückten die Preise für Brotgetreide, namentlich von Weizen, erheblich herab. Hafer war auf grösseres Angebot bei kleiner Nachfrage, besonders der Behauptung der vorgeristeten Preise.

Weissen per Dez. 20,00, per Mai 20,50, per Juli 20,00, per Aug. 19,50, per Sept. 19,00, per Okt. 18,50, per Nov. 18,00, per Dez. 17,50, per Jan. 17,00, per Febr. 16,50, per März 16,00, per April 15,50, per Mai 15,00, per Juni 14,50, per Juli 14,00, per Aug. 13,50, per Sept. 13,00, per Okt. 12,50, per Nov. 12,00, per Dez. 11,50, per Jan. 11,00, per Febr. 10,50, per März 10,00, per April 9,50, per Mai 9,00, per Juni 8,50, per Juli 8,00, per Aug. 7,50, per Sept. 7,00, per Okt. 6,50, per Nov. 6,00, per Dez. 5,50, per Jan. 5,00, per Febr. 4,50, per März 4,00, per April 3,50, per Mai 3,00, per Juni 2,50, per Juli 2,00, per Aug. 1,50, per Sept. 1,00, per Okt. 0,50, per Nov. 0,00, per Dez. -0,50, per Jan. -1,00, per Febr. -1,50, per März -2,00, per April -2,50, per Mai -3,00, per Juni -3,50, per Juli -4,00, per Aug. -4,50, per Sept. -5,00, per Okt. -5,50, per Nov. -6,00, per Dez. -6,50, per Jan. -7,00, per Febr. -7,50, per März -8,00, per April -8,50, per Mai -9,00, per Juni -9,50, per Juli -10,00, per Aug. -10,50, per Sept. -11,00, per Okt. -11,50, per Nov. -12,00, per Dez. -12,50, per Jan. -13,00, per Febr. -13,50, per März -14,00, per April -14,50, per Mai -15,00, per Juni -15,50, per Juli -16,00, per Aug. -16,50, per Sept. -17,00, per Okt. -17,50, per Nov. -18,00, per Dez. -18,50, per Jan. -19,00, per Febr. -19,50, per März -20,00, per April -20,50, per Mai -21,00, per Juni -21,50, per Juli -22,00, per Aug. -22,50, per Sept. -23,00, per Okt. -23,50, per Nov. -24,00, per Dez. -24,50, per Jan. -25,00, per Febr. -25,50, per März -26,00, per April -26,50, per Mai -27,00, per Juni -27,50, per Juli -28,00, per Aug. -28,50, per Sept. -29,00, per Okt. -29,50, per Nov. -30,00, per Dez. -30,50, per Jan. -31,00, per Febr. -31,50, per März -32,00, per April -32,50, per Mai -33,00, per Juni -33,50, per Juli -34,00, per Aug. -34,50, per Sept. -35,00, per Okt. -35,50, per Nov. -36,00, per Dez. -36,50, per Jan. -37,00, per Febr. -37,50, per März -38,00, per April -38,50, per Mai -39,00, per Juni -39,50, per Juli -40,00, per Aug. -40,50, per Sept. -41,00, per Okt. -41,50, per Nov. -42,00, per Dez. -42,50, per Jan. -43,00, per Febr. -43,50, per März -44,00, per April -44,50, per Mai -45,00, per Juni -45,50, per Juli -46,00, per Aug. -46,50, per Sept. -47,00, per Okt. -47,50, per Nov. -48,00, per Dez. -48,50, per Jan. -49,00, per Febr. -49,50, per März -50,00, per April -50,50, per Mai -51,00, per Juni -51,50, per Juli -52,00, per Aug. -52,50, per Sept. -53,00, per Okt. -53,50, per Nov. -54,00, per Dez. -54,50, per Jan. -55,00, per Febr. -55,50, per März -56,00, per April -56,50, per Mai -57,00, per Juni -57,50, per Juli -58,00, per Aug. -58,50, per Sept. -59,00, per Okt. -59,50, per Nov. -60,00, per Dez. -60,50, per Jan. -61,00, per Febr. -61,50, per März -62,00, per April -62,50, per Mai -63,00, per Juni -63,50, per Juli -64,00, per Aug. -64,50, per Sept. -65,00, per Okt. -65,50, per Nov. -66,00, per Dez. -66,50, per Jan. -67,00, per Febr. -67,50, per März -68,00, per April -68,50, per Mai -69,00, per Juni -69,50, per Juli -70,00, per Aug. -70,50, per Sept. -71,00, per Okt. -71,50, per Nov. -72,00, per Dez. -72,50, per Jan. -73,00, per Febr. -73,50, per März -74,00, per April -74,50, per Mai -75,00, per Juni -75,50, per Juli -76,00, per Aug. -76,50, per Sept. -77,00, per Okt. -77,50, per Nov. -78,00, per Dez. -78,50, per Jan. -79,00, per Febr. -79,50, per März -80,00, per April -80,50, per Mai -81,00, per Juni -81,50, per Juli -82,00, per Aug. -82,50, per Sept. -83,00, per Okt. -83,50, per Nov. -84,00, per Dez. -84,50, per Jan. -85,00, per Febr. -85,50, per März -86,00, per April -86,50, per Mai -87,00, per Juni -87,50, per Juli -88,00, per Aug. -88,50, per Sept. -89,00, per Okt. -89,50, per Nov. -90,00, per Dez. -90,50, per Jan. -91,00, per Febr. -91,50, per März -92,00, per April -92,50, per Mai -93,00, per Juni -93,50, per Juli -94,00, per Aug. -94,50, per Sept. -95,00, per Okt. -95,50, per Nov. -96,00, per Dez. -96,50, per Jan. -97,00, per Febr. -97,50, per März -98,00, per April -98,50, per Mai -99,00, per Juni -99,50, per Juli -100,00, per Aug. -100,50, per Sept. -101,00, per Okt. -101,50, per Nov. -102,00, per Dez. -102,50, per Jan. -103,00, per Febr. -103,50, per März -104,00, per April -104,50, per Mai -105,00, per Juni -105,50, per Juli -106,00, per Aug. -106,50, per Sept. -107,00, per Okt. -107,50, per Nov. -108,00, per Dez. -108,50, per Jan. -109,00, per Febr. -109,50, per März -110,00, per April -110,50, per Mai -111,00, per Juni -111,50, per Juli -112,00, per Aug. -112,50, per Sept. -113,00, per Okt. -113,50, per Nov. -114,00, per Dez. -114,50, per Jan. -115,00, per Febr. -115,50, per März -116,00, per April -116,50, per Mai -117,00, per Juni -117,50, per Juli -118,00, per Aug. -118,50, per Sept. -119,00, per Okt. -119,50, per Nov. -120,00, per Dez. -120,50, per Jan. -121,00, per Febr. -121,50, per März -122,00, per April -122,50, per Mai -123,00, per Juni -123,50, per Juli -124,00, per Aug. -124,50, per Sept. -125,00, per Okt. -125,50, per Nov. -126,00, per Dez. -126,50, per Jan. -127,00, per Febr. -127,50, per März -128,00, per April -128,50, per Mai -129,00, per Juni -129,50, per Juli -130,00, per Aug. -130,50, per Sept. -131,00, per Okt. -131,50, per Nov. -132,00, per Dez. -132,50, per Jan. -133,00, per Febr. -133,50, per März -134,00, per April -134,50, per Mai -135,00, per Juni -135,50, per Juli -136,00, per Aug. -136,50, per Sept. -137,00, per Okt. -137,50, per Nov. -138,00, per Dez. -138,50, per Jan. -139,00, per Febr. -139,50, per März -140,00, per April -140,50, per Mai -141,00, per Juni -141,50, per Juli -142,00, per Aug. -142,50, per Sept. -143,00, per Okt. -143,50, per Nov. -144,00, per Dez. -144,50, per Jan. -145,00, per Febr. -145,50, per März -146,00, per April -146,50, per Mai -147,00, per Juni -147,50, per Juli -148,00, per Aug. -148,50, per Sept. -149,00, per Okt. -149,50, per Nov. -150,00, per Dez. -150,50, per Jan. -151,00, per Febr. -151,50, per März -152,00, per April -152,50, per Mai -153,00, per Juni -153,50, per Juli -154,00, per Aug. -154,50, per Sept. -155,00, per Okt. -155,50, per Nov. -156,00, per Dez. -156,50, per Jan. -157,00, per Febr. -157,50, per März -158,00, per April -158,50, per Mai -159,00, per Juni -159,50, per Juli -160,00, per Aug. -160,50, per Sept. -161,00, per Okt. -161,50, per Nov. -162,00, per Dez. -162,50, per Jan. -163,00, per Febr. -163,50, per März -164,00, per April -164,50, per Mai -165,00, per Juni -165,50, per Juli -166,00, per Aug. -166,50, per Sept. -167,00, per Okt. -167,50, per Nov. -168,00, per Dez. -168,50, per Jan. -169,00, per Febr. -169,50, per März -170,00, per April -170,50, per Mai -171,00, per Juni -171,50, per Juli -172,00, per Aug. -172,50, per Sept. -173,00, per Okt. -173,50, per Nov. -174,00, per Dez. -174,50, per Jan. -175,00, per Febr. -175,50, per März -176,00, per April -176,50, per Mai -177,00, per Juni -177,50, per Juli -178,00, per Aug. -178,50, per Sept. -179,00, per Okt. -179,50, per Nov. -180,00, per Dez. -180,50, per Jan. -181,00, per Febr. -181,50, per März -182,00, per April -182,50, per Mai -183,00, per Juni -183,50, per Juli -184,00, per Aug. -184,50, per Sept. -185,00, per Okt. -185,50, per Nov. -186,00, per Dez. -186,50, per Jan. -187,00, per Febr. -187,50, per März -188,00, per April -188,50, per Mai -189,00, per Juni -189,50, per Juli -190,00, per Aug. -190,50, per Sept. -191,00, per Okt. -191,50, per Nov. -192,00, per Dez. -192,50, per Jan. -193,00, per Febr. -193,50, per März -194,00, per April -194,50, per Mai -195,00, per Juni -195,50, per Juli -196,00, per Aug. -196,50, per Sept. -197,00, per Okt. -197,50, per Nov. -198,00, per Dez. -198,50, per Jan. -199,00, per Febr. -199,50, per März -200,00, per April -200,50, per Mai -201,00, per Juni -201,50, per Juli -202,00, per Aug. -202,50, per Sept. -203,00, per Okt. -203,50, per Nov. -204,00, per Dez. -204,50, per Jan. -205,00, per Febr. -205,50, per März -206,00, per April -206,50, per Mai -207,00, per Juni -207,50, per Juli -208,00, per Aug. -208,50, per Sept. -209,00, per Okt. -209,50, per Nov. -210,00, per Dez. -210,50, per Jan. -211,00, per Febr. -211,50, per März -212,00, per April -212,50, per Mai -213,00, per Juni -213,50, per Juli -214,00, per Aug. -214,50, per Sept. -215,00, per Okt. -215,50, per Nov. -216,00, per Dez. -216,50, per Jan. -217,00, per Febr. -217,50, per März -218,00, per April -218,50, per Mai -219,00, per Juni -219,50, per Juli -220,00, per Aug. -220,50, per Sept. -221,00, per Okt. -221,50, per Nov. -222,00, per Dez. -222,50, per Jan. -223,00, per Febr. -223,50, per März -224,00, per April -224,50, per Mai -225,00, per Juni -225,50, per Juli -226,00, per Aug. -226,50, per Sept. -227,00, per Okt. -227,50, per Nov. -228,00, per Dez. -228,50, per Jan. -229,00, per Febr. -229,50, per März -230,00, per April -230,50, per Mai -231,00, per Juni -231,50, per Juli -232,00, per Aug. -232,50, per Sept. -233,00, per Okt. -233,50, per Nov. -234,00, per Dez. -234,50, per Jan. -235,00, per Febr. -235,50, per März -236,00, per April -236,50, per Mai -237,00, per Juni -237,50, per Juli -238,00, per Aug. -238,50, per Sept. -239,00, per Okt. -239,50, per Nov. -240,00, per Dez. -240,50, per Jan. -241,00, per Febr. -241,50, per März -242,00, per April -242,50, per Mai -243,00, per Juni -243,50, per Juli -244,00, per Aug. -244,50, per Sept. -245,00, per Okt. -245,50, per Nov. -246,00, per Dez. -246,50, per Jan. -247,00, per Febr. -247,50, per März -248,00, per April -248,50, per Mai -249,00, per Juni -249,50, per Juli -250,00, per Aug. -250,50, per Sept. -251,00, per Okt. -251,50, per Nov. -252,00, per Dez. -252,50, per Jan. -253,00, per Febr. -253,50, per März -254,00, per April -254,50, per Mai -255,00, per Juni -255,50, per Juli -256,00, per Aug. -256,50, per Sept. -257,00, per Okt. -257,50, per Nov. -258,00, per Dez. -258,50, per Jan. -259,00, per Febr. -259,50, per März -260,00, per April -260,50, per Mai -261,00, per Juni -261,50, per Juli -262,00, per Aug. -262,50, per Sept. -263,00, per Okt. -263,50, per Nov. -264,00, per Dez. -264,50, per Jan. -265,00, per Febr. -265,50, per März -266,00, per April -266,50, per Mai -267,00, per Juni -267,50, per Juli -268,00, per Aug. -268,50, per Sept. -269,00, per Okt. -269,50, per Nov. -270,00, per Dez. -270,50, per Jan. -271,00, per Febr. -271,50, per März -272,00, per April -272,50, per Mai -273,00, per Juni -273,50, per Juli -274,00, per Aug. -274,50, per Sept. -275,00, per Okt. -275,50, per Nov. -276,00, per Dez. -276,50, per Jan. -277,00, per Febr. -277,50, per März -278,00, per April -278,50, per Mai -279,00, per Juni -279,50, per Juli -280,00, per Aug. -280,50, per Sept. -281,00, per Okt. -281,50, per Nov. -282,00, per Dez. -282,50, per Jan. -283,00, per Febr. -283,50, per März -284,00, per April -284,50, per Mai -285,00, per Juni -285,50, per Juli -286,00, per Aug. -286,50, per Sept. -287,00, per Okt. -287,50, per Nov. -288,00, per Dez. -288,50, per Jan. -289,00, per Febr. -289,50, per März -290,00, per April -290,50, per Mai -291,00, per Juni -291,50, per Juli -292,00, per Aug. -292,50, per Sept. -293,00, per Okt. -293,50, per Nov. -294,00, per Dez. -294,50, per Jan. -295,00, per Febr. -295,50, per März -296,00, per April -296,50, per Mai -297,00, per Juni -297,50, per Juli -298,00, per Aug. -298,50, per Sept. -299,00, per Okt. -299,50, per Nov. -300,00, per Dez. -300,50, per Jan. -301,00, per Febr. -301,50, per März -302,00, per April -302,50, per Mai -303,00, per Juni -303,50, per Juli -304,00, per Aug. -304,50, per Sept. -305,00, per Okt. -305,50, per Nov. -306,00, per Dez. -306,50, per Jan. -307,00, per Febr. -307,50, per März -308,00, per April -308,50, per Mai -309,00, per Juni -309,50, per Juli -310,00, per Aug. -310,50, per Sept. -311,00, per Okt. -311,50, per Nov. -312,00, per Dez. -312,50, per Jan. -313,00, per Febr. -313,50, per März -314,00, per April -314,50, per Mai -315,00, per Juni -315,50, per Juli -316,00, per Aug. -316,50, per Sept. -317,00, per Okt. -317,50, per Nov. -318,00, per Dez. -318,50, per Jan. -319,00, per Febr. -319,50, per März -320,00, per April -320,50, per Mai -321,00, per Juni -321,50, per Juli -322,00, per Aug. -322,50, per Sept. -323,00, per Okt. -323,50, per Nov. -324,00, per Dez. -324,50, per Jan. -325,00, per Febr. -325,50, per März -326,00, per April -326,50, per Mai -327,00, per Juni -327,50, per Juli -328,00, per Aug. -328,50, per Sept. -329,00, per Okt. -329,50, per Nov. -330,00, per Dez. -330,50, per Jan. -331,00, per Febr. -331,50, per März -332,00, per April -332,50, per Mai -333,00, per Juni -333,50, per Juli -334,00, per Aug. -334,50, per Sept. -335,00, per Okt. -335,50, per Nov. -336,00, per Dez. -336,50, per Jan. -337,00, per Febr. -337,50, per März -338,00, per April -338,50, per Mai -339,00, per Juni -339,50, per Juli -340,00, per Aug. -340,50, per Sept. -341,00, per Okt. -341,50, per Nov. -342,00, per Dez. -342,50, per Jan. -343,00, per Febr. -343,50, per März -344,00, per April -344,50, per Mai -345,00, per Juni -345,50, per Juli -346,00, per Aug. -346,50, per Sept. -347,00, per Okt. -347,50, per Nov. -348,00, per Dez. -348,50, per Jan. -349,00, per Febr. -349,50, per März -350,00, per April -350,50, per Mai -351,00, per Juni -351,50, per Juli -352,00, per Aug. -352,50, per Sept. -353,00, per Okt. -353,50, per Nov. -354,00, per Dez. -354,50, per Jan. -355,00, per Febr. -355,50, per März -356,00, per April -356,50, per Mai -357,00, per Juni -357,50, per Juli -358,00, per Aug. -358,50, per Sept. -359,00, per Okt. -359,50, per Nov. -360,00, per Dez. -360,50, per Jan. -361,00, per Febr. -361,50, per März -362,00, per April -362,50, per Mai -363,00, per Juni -363,50, per Juli -364,00, per Aug. -364,50, per Sept. -365,00, per Okt. -365,50, per Nov. -366,00, per Dez. -366,50, per Jan. -367,00, per Febr. -367,50, per März -368,00, per April -368,50, per Mai -369,00, per Juni -369,50, per Juli -370,00, per Aug. -370,50, per Sept. -371,00, per Okt. -371,50, per Nov. -372,00, per Dez. -372,50, per Jan. -373,00, per Febr. -373,50, per März -374,00, per April -374,50, per Mai -375,00, per Juni -375,50, per Juli -376,00, per Aug. -376,50, per Sept. -377,00, per Okt. -377,50, per Nov. -378,00, per Dez. -378,50, per Jan. -379,00, per Febr. -379,50, per März -380,00, per April -380,50, per Mai -381,00, per Juni -381,50, per Juli -382,00, per Aug. -382,50, per Sept. -383,00, per Okt. -383,50, per Nov. -384,00, per Dez. -384,50, per Jan. -385,00, per Febr. -385,50, per März -386,00, per April -386,50, per Mai -387,00, per Juni -387,50, per Juli -388,00, per Aug. -388,50, per Sept. -389,00, per Okt. -389,50, per Nov. -390,00, per Dez. -390,50, per Jan. -391,00, per Febr. -391,50, per März -392,00, per April -392,50, per Mai -393,00, per Juni -393,50, per Juli -394,00, per Aug. -394,50, per Sept. -395,00, per Okt. -395,50, per Nov. -396,00, per Dez. -396,50, per Jan. -397,00, per Febr. -397,50, per März -398,00, per April -398,50, per Mai -399,00, per Juni -399,50, per Juli -400,00, per Aug. -400,50, per Sept. -401,00, per Okt. -401,50, per Nov. -402,00, per Dez. -402,50, per Jan. -403,00, per Febr. -403,50, per März -404,00, per April -404,50, per Mai -405,00, per Juni -405,50, per Juli -406,00, per Aug. -406,50, per Sept. -407,00, per Okt. -407,50, per Nov. -408,00, per Dez. -408,50, per Jan. -409,00, per Febr. -409,50, per März -410,00, per April -410,50, per Mai -411,00, per Juni -411,50, per Juli -412,00, per Aug. -412,50, per Sept. -413,00, per Okt. -413,50, per Nov. -414,00, per Dez. -414,50, per Jan. -415,00, per Febr. -415,50, per März -416,00, per April -416,50, per Mai -417,00, per Juni -417,50, per Juli -418,00, per Aug. -418,50, per Sept. -419,00, per Okt. -419,50, per Nov. -420,00, per Dez. -420,50, per Jan. -421,00, per Febr. -421,50, per März -422,00, per April -422,50, per Mai -423,00, per Juni -423,50, per Juli -424,00, per Aug. -424,50, per Sept. -425,00, per Okt. -425,50, per Nov. -426,00, per Dez. -426,50, per Jan. -427,00, per Febr. -427,50, per März -428,00, per April -428,50, per Mai -429,00, per Juni -429,50, per Juli -430,00, per Aug. -430,50, per Sept. -431,00, per Okt. -431,50, per Nov. -432,00, per Dez. -432,50, per Jan. -433,00, per Febr. -433,50, per März -434,00, per April -434,50, per Mai -435,00, per Juni -435,50, per Juli -436,00, per Aug. -436,50, per Sept. -437,00, per Okt. -437,50, per Nov. -438,00, per Dez. -438,50, per Jan. -439,00, per Febr. -439,50, per März -440,00, per April -440,50, per Mai -441,00, per Juni -441,50, per Juli -442,00, per Aug. -442,50, per Sept. -443,00, per Okt. -443,50, per Nov. -444,00, per Dez. -444,50, per Jan. -445,00, per Febr. -445,50, per März -446,00, per April -446,50, per Mai -447,00, per Juni -447,50, per Juli -448,00, per Aug. -448,50, per Sept. -449,00, per Okt. -449,50, per Nov. -450,00, per Dez. -450,50, per Jan. -451,00, per Febr. -451,50, per März -452,00, per April -452,50, per Mai -453,00, per Juni -453,50, per Juli -454,00, per Aug. -454,50, per Sept. -455,00, per Okt. -455,50, per Nov. -456,00, per Dez. -456,50, per Jan. -457,00, per Febr. -457,50, per März -458,00, per April -458,50, per Mai -459,00, per Juni -459,50, per Juli -460,00, per Aug. -460,50, per Sept. -461,00, per Okt. -461,50, per Nov. -462,00, per Dez. -462,50, per Jan. -463,00, per Febr. -463,50, per März -464,00, per April -464,50, per Mai -465,00, per Juni -465,50, per Juli -466,00, per Aug. -466,50, per Sept. -467,00, per Okt. -467,50, per Nov. -468,00, per Dez. -468,50, per Jan. -469,00, per Febr. -469,50, per März -470,00, per April -470,50, per Mai -471,00, per Juni -471,50, per Juli -472,00, per Aug. -472,50, per Sept. -473,00, per Okt. -473,50, per Nov. -474,00, per Dez. -474,50, per Jan. -475,00, per Febr. -475,50, per März -476,00, per April -476,50, per Mai -477,00, per Juni -477,50, per Juli -478,00, per Aug. -478,50, per Sept. -479,00, per Okt. -479,50, per Nov. -480,00, per Dez. -480,50, per Jan. -481,00, per Febr. -481,50, per März -482,00, per April -482,50, per Mai -483,00, per Juni -483,50, per Juli -484,00, per Aug. -484,50, per Sept. -485,00, per Okt. -485,50, per Nov. -486,00, per Dez. -486,50, per Jan. -487,00, per Febr. -487,50, per März -488,00, per April -488,50, per Mai -489,00, per Juni -489,50, per Juli -490,00, per Aug. -490,50, per Sept. -491,00, per Okt. -491,50, per Nov. -492,00, per Dez. -492,50, per Jan. -493,00, per Febr. -493,50, per März -494,00, per April -494,50, per Mai -495,00, per Juni -495,50, per Juli -496,00, per Aug. -496,50, per Sept. -497,00, per Okt. -497,50, per Nov. -498,00, per Dez. -498,50, per Jan. -499,00, per Febr. -499,50, per März -500,00, per April -500,50, per Mai -501,00, per Juni -501,50, per Juli -502,00, per Aug. -502,50, per Sept

